

SPD-Stadtratsfraktion Neuss • Oberstraße 23 • 41460 Neuss

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung
Herrn Stadtverordneten Karl Heinz Baum
Hochstadenstraße 43
41469 Neuss

Oberstraße 23
41460 Neuss

T: 0 21 31 - 7 18 73 - 0
F: 0 21 31 - 7 18 73 - 15

fraktion@spd-neuss.de
www.spd-neuss.de

Kopie mit Bitte um weitere Veranlassung:
Herrn Beigeordneten Christoph Hölters

Sparkasse Neuss
IBAN: DE79 3055 0000 0000 6063 27
BIC: WELADEDNXXX

18. Oktober 2018

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 31.10.2018

Sozialgerechte Bodennutzung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Namen der SPD-Ratsfraktion bitten wir darum, den folgenden Antrag in die Tagesordnung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 31.10.2018 aufnehmen zu lassen.

Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, nach dem Vorbild der Stadt Münster ein Konzept zur sozialgerechten Bodennutzung zu erarbeiten und dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung zur Beratung vorzulegen.
2. Ein Bestandteil des Konzeptes soll der Ankauf von privaten Grundstücksflächen durch die Stadt Neuss sein, um die Flächen mit einem hohen Anteil an öffentlich geförderten Wohnraum entwickeln zu können.
3. Das Konzept soll in den „Handlungsrahmen preisgünstiger Wohnraum“ integriert werden.

Begründung:

Der Rat der Stadt Münster hat im April 2014 das Konzept zur sozialgerechten Bodennutzung beschlossen. Das Konzept wird bundesweit gelobt und hat nach Aussage der Stadt Münster dazu geführt, die Situation auf dem Wohnungsmarkt zu verbessern.



Nach dem Konzept der Stadt Münster wird nur dann Baurecht im Innenbereich geschaffen, wenn der Investor die wohnungspolitischen Zielsetzungen der Stadt Münster anerkennt und diese vertraglich abgesichert werden. Baurecht im Außenbereich wird nur dann geschaffen, wenn sich mindestens 50 Prozent der Flächen im Eigentum der Stadt befinden. Das versetzt die Stadt in die Lage, mittel- und langfristig preiswertere Wohnbauflächen zur Verfügung zu stellen. Die anschließende Grundstücksvergabe erfolgt ebenfalls nach wohnungspolitischen, sozialen und ökologischen Kriterien, es erhält der Investor das Grundstück, der die niedrigsten Startmieten bietet.

Seit 2014 hat die Stadt Münster auf diese Weise 330.000 m² an Flächen, die für den Wohnungsbau geeignet sind, angekauft. Nach Aussage der Stadt Münster verlaufen die Gespräche mit Eigentümern und Investoren sehr harmonisch, nur wenige der bislang angesprochenen Eigentümer möchten nicht veräußern.

Nach Ansicht der SPD-Fraktion wäre das Konzept zur sozialgerechten Bodennutzung eine sinnvolle Erweiterung des „Handlungsrahmens preisgünstiger Wohnraum“, um weitere öffentlich geförderte Wohnungen schaffen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Arno Jansen
Fraktionsvorsitzender



Sascha Karbowiak
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Anhang: Beschlussvorlage der Stadt Münster